

WORTE DES LANDESVORSITZENDEN

Konstruktiver Gesprächspartner, um Deine Interessen voranzubringen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im September wählt Berlin ein neues Abgeordnetenhaus und auch in den Bezirken wird wieder an die Wahlurne gegangen. Wenn man sich das momentan so ansieht, wird es wohl nicht mit den bekannten Protagonisten in politischer Verantwortung weitergehen. Egal mit welcher politischen Konstellation wir es in Zukunft zu tun haben – Als zentrale Interessenvertretung für alle Beschäftigten in Polizei, Feuerwehr, im LABO, LEA und in den Bezirken haben wir in den letzten Jahren eine Grundlage gelegt, um Deine Interessen voranzubringen.

Stephan Weh

Es kam nicht überraschend und dennoch ist es immer wieder interessant, das Schauspiel zu beobachten. Dass 2026 gewählt wird und somit der Großteil der politischen Debatte ganz im Zeichen des Wahlkampfes stehen wird, war abzusehen. Da zumindest damit zu rechnen ist, dass sich die Parteien nichts mehr schenken, ob nun Koalition oder Opposition, ergibt es Sinn, mal darauf zurückzuschauen, was uns in dieser Legislaturperiode gelungen ist. In der Tat konnte Deine GdP bereits im Koalitionsvertrag wichtige Weichenstellungen vornehmen. Über ein jahrelang gut aufgebautes Verhältnis zur CDU und SPD konnten wir, vor allem durch die Präsenz meiner Stellvertreterin Kerstin Philipp in den Koalitionsverhandlungen, die innere Sicherheit spürbar als Schwerpunkt verankern. Drei Jahre später können wir festhalten, sie haben geliefert. Mit den richtungsweisenden Veränderungen im ASOG und UZwG verfügen wir über einen rechtlichen Rahmen, der Polizeiarbeit effektiver werden lässt. Die Ausweitung des Unterbindungsgewahrsams, der finale Rettungsschuss, die Ausweitung der Speicherung von Videoaufnahmen der BVG sind Punkte, die wir alle eingefordert haben. Hinzu kommen nicht nur die entsprechenden Ermächtigungsgrundlagen für die Nutzung von Bodycam und Taser (auch

im Wohnraum), sondern auch die finanzielle Hinterlegung im Haushalt zur flächendeckenden Ausstattung. Die Videoüberwachung an kriminalitätsbelasteten Orten und zum Schutz von gefährdeten Objekten ist zwar noch in den Kinderschuhen, die gesetzliche Grundlage ebenso wie zum Einsatz von künstlicher Intelligenz zur effektiveren Polizeiarbeit ist aber da.

Neben den Sachen, die direkten Einfluss auf die Sicherheitslage der Menschen in unserer Stadt haben, sind uns aber auch wichtige Meilensteine gelungen, die jene betreffen, die tagtäglich dafür sorgen – Euch. Man mag es als Selbstverständlichkeit ansehen, aber dass es uns gelungen ist, die Pensionsgrenzen für Polizeivollzug und Feuerwehrtechnischen Dienst auf dem Ist-Stand festzuzurren, obwohl jahrelang eine Anhebung angedacht war, liegt in erster Linie an Deiner GdP. Auch wenn sich andere zum Mitstreiter erklären wollen. Das passierte auch bei den deutlich spürbaren DuZ-Erhöhungen. Es mögen die wenigsten wissen, aber Martin Matz und Burkard Dregger als innenpolitische Sprecher der Regierungsfractionen waren bei uns und fragten, was die Fraktionen kurz vor Laden-

schluss noch einbringen können, um nachhaltige Wirkung zu erzielen. Es waren unsere Gespräche und hier gilt mein vorderster Dank meinem Stellvertreter Stephan Kelm, dass es heute zumindest für die Schichtdienstleistenden Ausnahmegenehmigungen von der Parkraumbewirtschaftung gibt. Die letzten Haushalte als Erfolg zu werten, wäre anmaßend. Aber ich denke, ihr habt gut mitbekommen, wer final dafür gesorgt hat, dass unsere Bereiche am Ende nicht so bluten mussten wie eigentlich alle anderen. Das ist nicht einer Pressemeldung kurz vor Ladenschluss zu verdanken, sondern vor allem den vielen Gesprächen mit dem Regierenden, den Senatorinnen und Senatoren, den Fraktionsspitzen, innenpolitischen Sprechern. Natürlich zählen da zuallererst die Diskussionen mit Kai Wegner, Iris Spranger und Stefan Evers, aber eben nicht nur die. Wir haben mit Katharina Günther-Wünsch über Ideen zur Nachwuchsgewinnung schon früh in den Schulen gesprochen, mit Christian Gaebler über Beschäftigtenwohnen, mit Ute Bonde über eine Bundesratsinitiative zur Halterhaftung. Wir haben mit Felor Badenberger über Gewerbekontrollen und Staatsanwälte vor Ort sowie die Beweislastumkehr bei der Vermögensabschöpfung geredet und mir Cansel Kiziltepe über Ehrenamt und Teilhabe. Wir sprechen regelmäßig mit Martin Matz, Burkard Dregger, Alexander Herrmann, Vasili Franco,

Gollaleh Ahmadi und Niklas Schrader, waren zum Austausch bei Anne Helm, Bettina Jarasch, Raed Saleh und Dirk Stettner. Steffen Krach war bereits bei uns, ein Gespräch mit Elif Eralp steht auf dem Plan – wir sind der konstruktive Gesprächspartner in allen Fragen der inneren Sicherheit, denn alle haben verstanden, ohne die GdP geht in dieser Stadt nichts. Das ist die Grundlage unserer Arbeit für Dich und genau die werden wir brauchen, denn es liegt noch vieles im Argen und wir haben definitiv noch vieles vor – Wir wollen Deine Interessen voranbringen. ■



Foto: CandyPottPictures



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere April-Ausgabe hält wieder interessante Beiträge für Euch bereit. Landeschef Stephan Weh eröffnet unsere Seiten mit einem spannenden Artikel zu den bevorstehenden Wahlen in Berlin. Die Seiten 2 und 3 stehen ganz im Zeichen des Frauentags – gestaltet von den GdP-Landesfrauen Claudia und Maika. Auf Seite 4 berichtet Michael Kusatz über Ausflüge unserer Senioren in den Tierpark und ins DDR-Museum. Wie gewohnt findet Ihr auf den Seiten 6 und 7 Geburtstage, Jubiläen und Veranstaltungshinweise.

Ich wünsche allen Mitgliedern einen guten Start in den April!

Landesredakteur Dirk Böttger

AUS DER LANDESFRAUENGRUPPE

Frauenpower am Frauentag

Am 8. März sind in Berlin Zigtausende auf die Straße gegangen, um am Internationalen Frauentag für Gleichberechtigung, bessere Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit zu demonstrieren. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Berlin beteiligte sich an der großen Demonstration unter dem Motto „feministisch, solidarisch, gewerkschaftlich“, die vom Oranienplatz zum Roten Rathaus führte. Später wurde es wild.



Wir gehen auf die Straße für unsere Erwerbschaften: für Selbstbestimmung, soziale Gerechtigkeit, gute Arbeit und Gleichberechtigung. Wir wehren uns gegen Kürzungen im Sozialen – im Gewaltschutz, in der Pflege und in der Bildung.

Wir fordern Qualifizierung und Chancengleichheit für Frauen, besseren Schutz vor sexueller Belästigung und Gewalt, auch am Arbeitsplatz, sowie bessere Bezahlung für alle Beschäftigten im Tarif, in der Verwaltung und bei den Beamten. Wir machen uns stark für die Feuerwehr, die Bürger- und Ordnungsämter und die Polizei. Die Botschaften, die Maika Kaindl-Wohlrab und Claudia Ahlrep stellvertretend für unsere GdP-Frauen mitanstimmten, waren klar und deutlich. Vorbei war der Tag dann aber noch lange nicht.

GdP-Landesfrauen feiern in der „Wilden Matilde“ den Internationalen Frauentag 2026

Später haben sich nämlich unsere GdP-Frauen Berlins in der „Wilde Matilde“ getroffen, um gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern – einen Tag, der daran erinnert, wie viel Frauen täglich in unserer Gesellschaft leisten. Mit guten Gesprächen, gegenseitiger Unterstützung und viel Zusammenhalt. Denn eines ist klar: Wir GdP-Frauen stehen füreinander ein, wir sind präsent, engagiert und stark.

Wir GdP-Frauen sind stark. ■



AUS DER LANDESFRAUENGRUPPE

Hauptstadtpower auf der GdP-Bundesfrauenkonferenz

Im Jahr der Konferenzen auf Bundesebene darf die Bundesfrauenkonferenz nicht fehlen. Diese fand unter dem Motto „wild weiblich wegweisend“ am 2. und 3. März 2026 in Potsdam statt. Hier kamen Delegierte aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen.

Die Landesfrauengruppe Berlin durfte mit sieben Delegierten teilnehmen und mit Maika Kaindl-Wohlrab, Claudia Ahlrep, Sophia Kasseris, Victoria Schwiethal-Heuermann, Michaela Hempel, Andrea Jüsgen und Doris Richter aktiv an der zukünftigen Arbeitsausrichtung der Bundesfrauengruppe der GdP mitwirken. Zusätzlich führte unsere Berliner GdP-Frau Anke Bühner-Dormeier

Hier findest Du uns in den Social-Media-Kanälen



mit drei weiteren Frauen aus dem Bundesgebiet als Verhandlungsleitung durch die Konferenz.

Maika Kaindl-Wohlrab und Claudia Ahlrep

Schon in den Grußworten aus dem politischen Raum, unserer GdP- und unserer DGB-Familie wurde deutlich, welche Bedeutung wir GdP-Frauen mittlerweile genießen. Noosha Auber, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Potsdam, machte mehr als deutlich, dass das Motto der 9. Bundesfrauenkonferenz kein solches, sondern eher ein Standort und eine Haltung seien. Frauen sind bei ihrer Arbeit nicht als Randkultur anzusehen. Sie sind Gestaltungsmacht. Elke Hanack, stellvertretende Bundesvorsitzende des DGB, bezeichnete die Zusammenarbeit als gewinnbringend und verweist auf die politische Kernarbeit der Bundesfrauengruppe.

Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Andrea Lindholz, äußerte inspirierende Worte für die starke Stimme der Frauen in einer männerdominierten Welt. Unser Bundesvorsitzender Jochen Kopelke stellte fest, dass fast 63.000 Frauen in der GdP vertreten sind, und forderte dazu auf, das Beste in den Frauen hervorzuheben und voranzubringen. Das PE-Projekt diesbezüglich wird in vollem Umfang sowohl vom Bundesvorstand als auch vom geschäftsführenden Bundesvorstand befürwortet. Die Durchführung ist auf Bundesebene als gesetzt anzusehen. Er hofft, dass bei den Antragsbeschlüssen ein Korsett und Rucksack für die Arbeit der GdP geschnürt werden können.

Dies bestätigte Anita Kirsten als wiedergewählte Landesvorsitzende Brandenburgs durch das Deutlichmachen, dass Frauen sich oftmals selbst im Weg stehen und Veränderung immer bei einer selbst beginnt. „Gemeinsam ist der Wunsch und Weg“, um so z. B. das Ungleichgewicht in der Besetzung des Bundesvorstandes von vier Frauen zu 18 Männern und im geschäftsführenden Bundesvorstand von zwei Frauen zu neun Männern zu optimieren. Dies kann nur durch das Kandidieren von Frauen, welche die Unterstützung der Landesbezirke genießen, geschehen. Weiterhin erinnert sie daran, dass alle realen Lebensumstände inklusive Care-Arbeit mitgedacht werden müssen, da nach der Kindererziehung



schon die Pflege der Eltern vor der Tür stehe. Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wirtschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, verdeutlichte noch einmal, dass Gleichstellung Strukturen und politische Entscheidungen braucht. Alle Worte, Hinweise und Forderungen können wir nur so unterstreichen.

Rückblick und Neuanfang

Im Laufe der Konferenz wurden der Geschäftsbericht der letzten vier Jahre durch den bisherigen geschäftsführenden Bundesfrauenvorstand verlesen, Impulse aus der AG Bildung, Anregungen aus der AG Gleichstellung/Chancengleichheit gesetzt und zusätz-

lich über 40 Anträge behandelt und beschlossen. So kann die Arbeit des neu gewählten geschäftsführenden Bundesfrauenvorstandes, in Persona durch Michaela C. Willig (Vorsitzende, NRW), Carolin Gütschow (stellvertretende Vorsitzende, SN), Susanne Dunkel (stellvertretende Vorsitzende, BKA), Sandra Konkol (Schriftführerin, MV) und Sandra Neudert (stellvertretende Schriftführerin, BuPol/Zoll), beginnen. Wir gratulieren dem neu gewählten geschäftsführenden Bundesfrauenvorstand und wünschen viel Erfolg. Wir freuen uns auf die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Am zweiten Konferenztag fand unter der Moderation von Sven Hüber, stellv. Bundesvorsitzender, eine interessante Fishbowl-Diskussion mit Prof. Johanna Wenkebach (IG Metall), Judith Rahner (Deutscher Frauenrat) und Uli Grötsch (Polizeibeauftragter des Bundes beim Deutschen Bundestag) zu gestellten Fragen aus dem Publikum statt. Auch hier gab es wichtige Anregungen für die zukünftige Arbeit der Landesfrauengruppen und demnach auch des Bundesfrauenvorstandes. In den Pausen der zweitägigen Konferenz und dem Networking-Event am Abend des 2. März 2026 stärkten und pflegten wir die gewinnbringenden Beziehungen zu den Landesfrauen der anderen Bundesländer. Aber mal ehrlich, eine gelungene Konferenz ist nur so gut, wie deren Vorbereitung und Organisation. Hier hat die Bundesgeschäftsstelle ganze Arbeit geleistet. Vielen lieben Dank dafür. ■



Fotos: GdP Berlin



Landeschef Weh in der Berliner Zeitung zur PKS und PMK

Stephan Weh, Landeschef der Gewerkschaft der Polizei, äußerte sich zur neuen Statistik kritisch: „Jeder weiß, wie sehr wir mit Blick auf den Personalkörper und die wachsenden, auch politisch gewollten Aufgaben priorisieren müssen, um überhaupt noch Funkwagen und Wachen besetzen zu können. Insofern kann es in den nächsten Jahren auch nur darum gehen, eine echte Debatte über polizeiliche Kernaufgaben zu führen und Grundlagen dafür zu schaffen, dass wir mit technischen Lösungen, auch mit KI, Polizeiarbeit effektivieren können.“

Seniorengruppe der Dir 3 Ost besucht Berliner Tierpark und DDR-Museum

Die Seniorengruppe der Direktion 3 Ost nutzte im Februar gleich zwei Gelegenheiten zu interessanten und zugleich geselligen Ausflügen in Berlin. Insgesamt nahmen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand an den Veranstaltungen teil und erlebten dabei informative Einblicke sowie einen lebendigen Austausch über Vergangenheit und Gegenwart.

Winterlicher Besuch im Berliner Tierpark

Am Dienstag, dem 24. Februar 2026, folgten 20 Seniorinnen und Senioren der Direktion 3 Ost der Einladung des Berliner Tierparks, der im Februar allen Besucherinnen und Besuchern im Rentenalter freien Eintritt gewährte.

Unmittelbar nach dem Betreten des Tierparks konnten die Teilnehmenden eine Fütterung der Eisbären beobachten. Während der Fütterung vermittelte der zuständige Tierpfleger zahlreiche interessante Informationen über die Lebensweise dieser beeindruckenden Tiere – sowohl im Tierpark als auch in ihrem natürlichen Lebensraum. Die Fütterung erfolgte unter anderem mit Obst und Gemüse. Der Tierpfleger erläuterte, dass diese Zusammensetzung der Nahrung dazu beiträgt, eine Überfütterung mit Fleisch zu vermeiden.

Beim anschließenden Rundgang durch den winterlichen Tierpark konnten die Seniorinnen und Senioren beobachten, mit welchem Engagement die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gehege und Außenanlagen pflegten. Trotz der Jahreszeit wurden viele Bereiche gereinigt und instand gesetzt. Besonders positiv fiel auf, dass zahlreiche Tierpflegerinnen und Tierpfleger offen für Gespräche waren und Fragen zur Haltung der Tiere im Winter ausführlich beantworteten.

Aufgrund notwendiger Bau- und Reparaturarbeiten waren einzelne Wege für Besucher gesperrt. Der überwiegende Teil des

weitläufigen Tierparks blieb jedoch zugänglich. Den Abschluss des Ausflugs bildete ein gemeinsames Mittagessen im Tierparkrestaurant „Patagonia“, bei dem die Teilnehmenden die Eindrücke des Tages in angenehmer Atmosphäre austauschen konnten. Anschließend trat die Gruppe den Heimweg an.

Zeitreise im Depot des DDR-Museums

Nur wenige Tage zuvor, am Donnerstag, dem 19. Februar 2026, besuchten 15 Seniorinnen und Senioren der Direktion 3 Ost das Depot des DDR-Museums in Berlin-Marzahn. Am

Das Depot wurde erstmals am 15. April 2024 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zuvor befanden sich die Exponate in einem nicht öffentlich zugänglichen Lager in Berlin-Spandau. Die Sammlung dokumentiert zahlreiche Aspekte des Alltagslebens in der DDR – von Möbeln und technischen Geräten über Plakate und touristische Erinnerungsstücke bis hin zu Zweiradfahrzeugen aus DDR-Produktion. Untergebracht ist das Depot in zwei Hallen eines ehemaligen DDR-Transportunternehmens, verteilt auf drei Ebenen. Früher wurden hier Fahrzeuge gewartet und repariert. Dadurch erinnert die Atmosphäre eher an eine große Lagerhalle als an ein klassisches Museum.

Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer war der Rundgang auch eine persönliche Zeitreise. Einige Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen Jahrzehnten in Marzahn oder Hellersdorf eine neue Heimat gefunden hatten, fühlten sich beim Anblick vieler Gegenstände an ihre eigene Vergangenheit erinnert.

Während des Rundgangs entwickelte sich ein lebhafter Austausch über das Leben und die Versorgungslage in der DDR. Viele Teilnehmende berichteten aus eigenen Erfahrungen, was zu interessanten Gesprächen mit dem Museumsleiter führte. Nach

rund eineinhalb Stunden endete die Führung und die Gruppe verabschiedete sich mit vielen neuen Eindrücken.

Gemeinschaft und Erinnerung

Beide Veranstaltungen zeigten erneut, wie wertvoll gemeinsame Aktivitäten für die Seniorengruppe der Direktion 3 Ost sind. Neben informativen Einblicken standen vor allem der kollegiale Austausch und das gemeinsame Erinnern im Mittelpunkt.

Michael Kusatz,
Dir 3 Ost (Senioren)



Landesvize Thorsten Schleider bei t-online zu „Absolute Katastrophe“ im Zentralen Objektschutz

Nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei (GdP) werden seit Monaten 350 bis 400 reguläre Beamte zusätzlich für den Objektschutz abgestellt. Der Berliner GdP-Landesvize Thorsten Schleider erklärte, diese Beamten rissen in Abschnitten, Hundertschaften und Kommissariaten gravierende Lücken. Die Situation im Zentralen Objektschutz bezeichnete er als „absolute Katastrophe“. Schleider fordert eine strukturelle Lösung auf Bundesebene. Der Schutz von Botschaften und anderen gefährdeten Objekten könne nicht allein Berliner Aufgabe sein, sagte er. Diese Aufgabe habe internationale Bedeutung und solle dementsprechend durch den Bund übernommen werden. Die Berliner Polizei sei personell nicht für die Folgen kriegsähnlicher Auseinandersetzungen aufgestellt, so Schleider.



Foto: GdP Berlin

Hauptstadtpower im Bundesjugendvorstand

Unser Kollege Fabian Reichert (Dir 5) wurde mit 98 Prozent aller Stimmen als Stellvertretender Bundesjugendvorsitzender wiedergewählt.



Foto: Kay Herschelmann

8. März 2026, Berlin, Deutschland, 60 Jahre JUNG GRUPPE (GdP)

Neue Bezirksgruppenvorsitzende an der PA

Michaela Hempel



Foto: GdP Berlin

SEHEN

ohne Brille oder Kontaktlinsen

BERÜHRUNGSFREIE LASERKORREKTUR
TransPRK - „SmartSurface“
mit dem Excimerlaser Amaris 1050 SR



Perfekt für
Kontaktsportarten



Präzise und
schmerzfrei



Ideal für spezielle
berufliche Anforderungen

„Schneller als die Polizei erlaubt!“

**Potsdamer Augenklinik
im Graefe-Haus**

Augenlaser Zentrum -
Partner im Sport

www.lasik-plus.de





Landeschef Weh im Tagesspiegel zu Berlin schlägt dem Bund Beweislastumkehr für verdächtige Vermögen vor:

Stephan Weh, Berliner Landeschef der Gewerkschaft der Polizei (GdP) sagte zu Badenbergs Vorschlag, dieser sei ein „echter Gamechanger im Kampf gegen die Organisierte Kriminalität“. Das sei der einzige Weg, um zu verhindern, dass inkriminiertes Vermögen weiter in den legalen Kreislauf gespült wird. Deutschland sei ein Geldwäscheparadies, jährlich würden gut 100 Milliarden Euro aus Prostitution, Schutzgelderpressung, Waffen- oder Drogenhandel sowie anderen Straftaten in Immobilien, Fahrzeuge und andere Luxusgüter investiert. „Bei Finanzermittlungen aber stoßen unsere Kolleginnen und Kollegen immer wieder an ihre Grenzen, weil internationale Geldflüsse über diverse Methoden wie Hawala-Banking verschleiert werden und zwei verkaufte Häuser im Libanon bei einem Sozialhilfe empfangenden Drogendealer als Ausrede reichen“, sagte Weh. Mit Badenbergs Vorschlag „hätten wir endlich einen Rechtsrahmen“, um die „gravierenden Lücken“ zu schließen und „handlungsfähig zu sein“.

Anzeige

Aktion

MEDIRENTA
CLASSIC

Ein Monat gratis!
MEDIRENTA übernimmt Ihre Beihilfe-,
Kranken- und Pflegekostenabrechnungen.
12 Monate volle Leistung – nur 11 Monate bezahlen!
Informieren Sie sich: **030 / 27 00 00**

**Nur für
kurze Zeit!**

Beihilfe – leicht gemacht!

www.medirenta.de

Denk an Deine Angaben!

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Anspruch auf unsere Leistungen nur für diejenigen besteht, die ihre Mitgliedsbeiträge korrekt bezahlen. Das Land Berlin übermittelt uns eventuelle Änderungen aber nicht.

Insofern bitten wir Euch, wenn Ihr umgezogen seid oder endlich befördert wurdet, sich die Ausbildung verlängert hat oder Ihr in den verdienten Genuss Eurer Pension oder Rente kommt, es bei uns kundzutun. Nur so können wir Eure Mitgliedsbeiträge korrekt einstellen und schicken Post nicht ins Nirwana. Bitte meldet etwaige Änderungen direkt an unsere Mitgliederverwaltung mitgliederverwaltung@gdp-berlin.de. ■

99 Sprecher Jendro via Berliner Morgenpost Kameras an Alex und Görl:

Wann die KI-Videoüberwachung in Berlin startet: „Wir begrüßen, dass CDU und SPD uns in Sachen intelligenter Videoüberwachung an kbOs zur effektiven Kriminalitätsbekämpfung zugehört und das ASOG entsprechend angepasst haben“, sagt Benjamin Jendro, Sprecher der Berliner Gewerkschaft der Polizei GdP. „Es ist auch positiv zu erwähnen, dass man nicht unnötig Zeit verstreichen lässt und die Ausschreibung für entsprechende Technik bereits herausgegangen ist.“ So funktionieren die KI-Kameras der Berliner Polizei: „Es ist zu hoffen, dass wir am Ende die beste und nicht günstigste Version auswählen“, kommentiert GdP-Sprecher Jendro. „Wir brauchen eine intelligente KI-Lösung, denn es geht nicht um eine dauerhafte Beobachtung durch Kollegen am Rechner, sondern darum, dass sich die Leitstelle bei bestimmten Verhaltensmustern und Gefahrensituationen draufschaufen und schnellstmöglich Maßnahmen ergreifen kann.“ Da man nicht an allen kbOs gleichzeitig starten könne, seien Kotti, Görl und Warschauer Brücke gute Anfänge, findet der Gewerkschafter.



Veranstaltungen

Bezirksgruppen

Bez.-Gr. Dir 5

Wann: Montag, 13. April, 14 Uhr.

Wo: Restaurant Split, Blücherplatz 2, 10961 Berlin-Kreuzberg.

Kontakt: Claudia Ahlrep, Tel.: (0173) 9100929 (gern per Whatsapp) oder E-Mail: Dir5@gdp-berlin.de

Frauengruppe

Wann: Mittwoch, 1. April, 16 Uhr.

Wo: Geschäftsstelle, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin-Schöneberg.

Seniorengruppen

Dir 1

Wann: Mittwoch, 8. April, 13 Uhr.

Wo: Restaurant Dorfaue, Alt-Wittenau 56, 13437 Berlin-Reinickendorf.

Info: Gastreferentin: Frau Luckey, Grieneisen Bestattungsberaterin.

Kontakt: Werner Faber, Tel.: (030) 4032839.

Dir 2

Wann: Dienstag, 7. April und 5. Mai jeweils um 15 Uhr.

Wo: Spanisches Restaurant El Manuel, Sandstraße 37, Ecke Meydenbauerweg, 13593 Berlin-Spandau.

Kontakt: Regina Geisler, Tel.: (030) 92124397, oder Jürgen Gesch, Tel.: (03322) 210390.

Dir 3

Wann: Dienstag, 21. April, 14 Uhr.

Wo: Stadtteilzentrum/Volkssolidarität Marzahn Promenade 38, 12679 Berlin-Marzahn.

Info: Mitgliederversammlung.

Kontakt: Michael Kusatz, Tel.: (0176) 80589142, E-Mail: michaelkusatz@gmx.de.

Dir 4

Wann: Mittwoch, 8. April, 16 Uhr.

Wo: Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin-Lankwitz.

Kontakt: Peter Müller, Tel.: (030) 7967520, oder Erika Schink, Tel.: (030) 74771820.

Dir 4 – Fahrradgruppe

Wann: Dienstag, 28. April.

Info: Treffpunkte und Zeiten werden individuell festgelegt.

Kontakt: Bernd Bednarek, Tel.: (0173) 2194737

Dir 5

Wann: Dienstag, 7. April, 14 Uhr.

Wo: Restaurant Split, Blücherplatz 2, 10961 Berlin-Kreuzberg.

Kontakt: Renate Katzke, Tel.: (0173) 1685766.

LKA

Wann: Dienstag, 7. April, 13 Uhr.

Wo: Restaurant Prager Hopfenstube, Karl-Marx-Allee 127, 10243 Berlin-Friedrichshain.

Wann: Dienstag, 21. April, 11 Uhr.

Wo: Britzer Garten, Mohriner Allee 122, 12347 Berlin-Neukölln.

Info: Besuch der Tulipan-Tulpenschau, Eintritt circa 5 €, Treffpunkt vor dem Eingang.

Kontakt: Bärbel Thieler, Tel.: (030) 6043174, oder Jürgen Heimann, Tel.: (030) 7217547.

Dir E/V-Fahrradgruppe

Wann: Mittwoch, 1. April 2026.

Infos über die Touren: jeden ersten Mitt-

woch ab April, GdP-Gäste stets willkommen!

Kontakt: Manfred Neumann, Tel.: (030) 3662732 oder E-Mail: mch.neumann@yahoo.de

LPD/PPr/ZS

Wann: Dienstag, 5. Mai, 16 Uhr.

Wo: Lokal „Frabea“, Afrikanische Straße/Otawistraße, 13351 Berlin-Wedding. Verkehrsanbindung: U-Bahnhof Rehberge oder/und Buslinie 221 (Haltestelle Otawistraße).

Kontakt: Alberto Fourneaux, Tel.: (030) 4651559, E-Mail: a.fourneaux@gmx.de.

PA

Wann: Dienstag, 28. April, 15 Uhr.

Wo: Lokal Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin-Lankwitz.

Kontakt: Peter Laszig, Tel.: (030) 3352049, Chang Hsu, Tel.: (0176) 47087388, oder Bernd Böhme, Tel.: (030) 85719550.

BüO

Wann: Mittwoch, 8. April, 15 Uhr.

Wo: Restaurant La Paz in Helle-Mitte, Kurt-Weil-Gasse 7, 12627 Berlin-Hellersdorf. Erreichbarkeit: U5 bis Hellersdorf

Kontakt: Rita Grätz, Tel.: (0171) 3895760, E-Mail: jumi52@gmx.de.

Motorradfahrten aller Seniorengruppen

Wann: Jeden Monat um den 21. April herum ab jetzt jeden Monat +/- 1–2 Tage

Info: Ab Saisonbeginn wird über E-Mail-Verteiler Datum, Uhrzeit, Treffpunkt und Routenstrecke je nach Wetterlage informiert.

Kontakt: Frido Lehmann Tel.: (030) 7756037 oder E-Mail: fridolehmann@freenet.de

DP – Deutsche Polizei
Berlin

Geschäftsstelle
Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin
Telefon (030) 210004-0
Telefax (030) 210004-29
gdp-berlin@gdp-online.de
www.gdp-berlin.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Dirk Böttger (V.i.S.d.P.)
Telefon (030) 210004-12
boettger@gdp-berlin.de

Konten
Commerzbank
IBAN: DE69 3004 0000 0634 3073 00



Gewerkschaft
der Polizei

BB Bank
Better Banking

BBBank-Kreditkarten¹ mit GdP-Logo



**Sonderkonditionen
für GdP-Mitglieder
und ihre
Angehörigen**

- ✓ 0,- Euro für Visa ClassicCard¹
- ✓ Schwarze Kreditkarte¹
(Visa Card) zum Sonderpreis
von 29,90 Euro



Jetzt informieren

BBBank eG

Landesdirektor Öffentlicher Dienst

René Plathe

Tel.: 0172/6797282

Mail: rene.plathe@bbbank.de

Einfach online bestellen:
www.bbbank.de/gdp



¹ Ausgabe einer Kreditkarte; Ausgabe ab 18 Jahren möglich, bonitätsabhängig. Voraussetzungen ab der Vollendung des 30. Lebensjahres: BBBank Girokonto, monatliches Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a. Voraussetzungen bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres: BBBank Junges Girokonto ohne monatliches Kontoführungsentgelt bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.

Folgen Sie uns

